



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Gedanken der SAC Bergkameraden zum Abschied von Hans Schild:

Viele Jahre, ja Jahrzehnte sind wir zusammen in die Berge gefahren. Nun hat Hans die letzte Reise angetreten und wir begleiten ihn mit unseren Gedanken. Quer über die Alpen von der Dauphiné bis zu den Dolomiten führten unsere Ski - und Klettertouren. Eine grossartige Kameradschaft und ein starkes Vertrauen zu einander haben sich dabei entwickelt. Von vielen unvergesslichen Erlebnissen wäre da zu berichten. Denken wir zurück an unsere traditionellen Osterskitouren im Rätikon, im Ortler, in der Venediger-Gruppe, in den Ötztaleralpen. Oder die vielen Tourenwochen im Trient, im Baltschieder, in der Dauphiné, im Hüfi, im Mischabel, im Bergell, im Gran Paradiso, im Rotondo und die Klettertouren in den Dolomiten. Unvergesslich bleiben auch die vielen Hochtouren in den Berner- Urner- und Walliser Alpen. Das Finsteraarhorn, Wetterhorn, Schreckhorn, Jungfrau, Wildhorn, Widstrubel. Der Glariden, der Tödi und der Oberalpstock. Oder im Wallis Galenstock, Rotondo, Pigne d’Arolla, Mont Dolent, Dufourspitze, Breithorn, Castor, Pollux, Aiguille du Tour. Dem Himmel ein Stück näher fühlten wir uns auf dem Gipfel des Rimpfischhorns als wir dem ergreifenden Gesang der 4 Mönche lauschten. Mit dankbaren Gedanken wollen wir uns heute mit diesem Lied von dir verabschieden.

Tscheg

Mutationen und Geburtstage

Eintritte	Austritt	Todesfall
Nicole Schöni, Grenchen Ines Grandicelli, Grenchen Lukas Bumbacher, Grenchen Daniel Schild, Selzach Tanja Zumstein, Selzach Bänninger Christoph, Solothurn Schwägli Pierre, Aeschi SO	Ralf Reitzig, Arch	Hans Kirchhofer, Grenchen Hans Schild, Grenchen

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Am 6. September feiert **Marcel Berthoud** seinen 70. Geburtstag in Uster

Am 19. September wird **Adolf Häusermann** 75-jährig in Grenchen

Trudy Frey-Reichert feiert am 30. September ihren 70. Geburtstag in Lengnau

Allen drei Geburtstagsfeiernden gratulieren wir recht herzlich.

Redaktionsschluss der Ausgabe Oktober 2015:

Daten per E-Mail an die Redaktion:

10. September 2015

redaktion@sac-grenchen.ch

Tourenwesen

Mittwoch 2. September: Schwalmis als Ersatztour für Uri Rotstock (2. / 3. September)

Landeskarte: Blatt 1171 Beckenried

Tourenbeschreibung:

Wegen Steinschlagschäden an der Seilbahn ist das Berghaus Biwaldalp diesen Sommer bis auf weiteres geschlossen. Dort wollten wir übernachten. Die Pächterin hat mir geraten, die Tour abzusagen, da auch nicht klar ist, ob weitere Niedergänge zu erwarten sind.

Als Alternative schlage ich eine eintägige Bergwanderung (T3) im selben Gebiet vor – allerdings erheblich weniger alpin: den/die (?) Schwalmis (2246 m). Wir fahren mit ö.V. bis nach St. Jakob im Isenthal, dann weiter mit der Seilbahn nach Gitschenen (1530 m - diese Seilbahn ist nicht beschädigt!). Von dort beginnt die Wanderung via Unter und Ober Bolgen auf den herrlichen Aussichtsberg Schwalmis, via-à-vis vom Urirotstock (!). Richtung Norden sieht man auf die Klewenalp und den Vierwaldstättersee. Dann geht's runter via Hint. Jochli und Brisenhaus nach Niederrickenbach.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Wanderung mit Stöcken

Zeit: ca. 6 h

Höhendifferenz: ca. 800 m

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: ö.V.

Kosten-Transport: 66 CHF (inkl. 2 Seilbahnen)

Übrige Kosten: Kaffee & Gipfeli auf Gitschenen und ein Bier im Brisenhaus (!)

Anmeldung: Telephonisch bis 31.8.2015 20:00 oder via E-Mail heinz.gaeggeler@psi.ch

Besammlung: Bahnhof Süd 06:45 (Abfahrt 06:53)

Besprechung: Keine. Rundreisebillet selbst lösen: Grenchen Süd – St. Jakob (Isenthal) und zurück ab Niederrickenbach, Dorf

Tourenleiter: Heinz Gäggeler

Tel: 056 4422167 oder 079 5358732

Sonntag 6. September MTB – Tour Moosalp

Landeskarte: Blatt 274 Visp

Mit dem Auto bis Spiez, dann mit dem Zug nach Visp. Nun fahren wir zum einrollen entlang der Vispa. Nach wenigen Kilometern nach rechts auf guten Wegen hinauf nach Zeneggen und schliesslich zur Moosalp (ca. 1400 hm). Nach dem Mittagessen beginnt die Abfahrt Richtung Bürchen, Visp auf mehrheitlich super Singeltrails!

Schwierigkeit: Mittel

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Mountain Bike

Zeit: Ganzer Tag

Verpflegung: Im Restaurant auf der Moosalp

Transportmittel: PW / Zug

Kosten: Ca.Fr. 70.- mit 1/2 Tax

Anmeldung: Bis Freitag 4. September

Besammlung: Bocciahalle 6.00 Uhr

Besprechung: 4. 9. 2015 Rest. Flughafen um 20.15 Uhr

Tourenleiter: Peter Moll

Tel G: 032 652 04 87

oder 077 471 86 42

Mittwoch 9. September Bergtour im Urnerland

Landeskarte: Blatt 1211 Meiental

Tourenbeschreibung:

Wir starten von der Sustenpassstrasse Goretzmettlen (1613 m) auf gutem Weg zur Seewenhütte (2148 m). Endlich der ersehnte Kaffeehalt. Die Wanderung führt uns weiter bis zur Ruine der alten Seewenhütte, oberhalb vom Sewensee, wo die blau-weissen Markierungen einsetzen. Nun steigen wir etwas steiler über Moräne und Geröll bis zum Rand der Sewenzwächten. Nach einem flacheren Abschnitt, nicht schwierig, aber mit ein paar Kraxelstellen auf den Spitzplanggenstock 2822m. Der Abstieg folgt bis zur Ruine auf dem Aufstiegsweg. Danach wird der Wanderweg

Richtung Rieter eingeschlagen. Durch den Färnigenwald geht es zum Startpunkt zurück. Das Gelände ist nirgends ausgesetzt und die Schwierigkeiten halten sie deshalb in Grenzen: T3 bis T4. Es ist eine sehr schöne und einsame Wanderung in einer eindrücklichen Natur. Es ist auch möglich und lohnend nur die Hüttenrundtour zu machen. Dabei verkürzt sich die Wanderung um ca. 3 h.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Stöcke, Sonnen- und Regenschutz
Zeit: ca. 6,5 Stunden
Höhendifferenz: 1200m
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: Auto
Kosten-Transport: ca.Fr. 40.-
Übrige Kosten: Kaffeehalt
Anmeldung: bis Sonntag 6.Sept.
Besammlung: 6:30 Bocciahalle
Besprechung: bei Anmeldung
Tourenleiterin: Margrit Hofstetter
Tel: 078 687 33 33 oder E-Mail: margrithofstetter@gmx.ch

So. 13. September 2015 Klettern Bergseeschijen/Hochschijen

Landeskarte: Versch. Kletterführer
Tourenbeschreibung:
Das Bergseegebiet bietet enorm viele Klettermöglichkeiten in super Granit und in allen Schwierigkeitsgraden. Oberhalb des Göschenalpsees gelegen und daher recht schnell zugänglich. Am Bergseeschijen befinden sich zahlreiche Mehrseillängenrouten von 5a bis 6a+ mehrheitlich gut abgesichert. Am Hochschijen besticht der Südgrat in alpiner Umgebung und Routenführung, aber recht gut abgesichert zum Klettern. Auch hier befinden sich andere Routen wie Schattenspiel 5b oder Granitzauber 5b. Der Südgrat mit alpinem Charakter ist mit 4c bewertet. Es hat also für alle etwas zum Klettern.!!
Sollte es jemanden geben der gerne mitkommen will aber vielleicht lieber einen Klettersteig machen will, auch kein Problem den der Klettersteig am Krokodil ist eine tolle Kletteralternative mit luftigen Passagen und einer Dreiseilbrücke.
...Baden kann man übrigens auch im hübschen Hüttenseeli grrrrr.....

Schwierigkeit: 4c bis 6a
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: komplett zum Klettern
Zeit: ganzer Tag

Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: PW
Kosten: ca. Fr.35.-
Anmeldung: bis Freitag, 11. September
Besammlung: wird an der Besprechung bekannt gegeben
Besprechung: Freitag 11. September 20.15 Uhr im Rest. Airport in Grenchen
Tourenleiterin: Madeleine Lanz, Gossliwil, Tel: 032 652 61 69 oder 079 912 83 87

Mittwoch 16. September Ällgäuwllicka

Landeskarte:1209 Brienz /1189 Sörenberg

Tourenbeschreibung:
Ein steiler Aufstieg über dem Brienersee bringt uns in 4Std. hinauf zur Ällgäuwllicka. Dort können wir eine wunderschöne Aussicht zu den Berneralpen und ins Emmental geniessen. Nach einem kürzeren Abstieg durch ein schönes Naturschutzgebiet mit einem grossen Moor haben wir hoffentlich noch genügend Zeit die verdiente und berühmte Meringue vom Kemmeribodenbad zu geniessen, bevor wir auf den Bus müssen.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Bergwandern mit Stöcke
Zeit: ca. 6 Stunden
Höhendifferenz: 1350m auf und 1000m ab
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: ÖV.
Kosten-Transport: ca.Fr.40.-
Übrige Kosten: Individuell für Kaffee und Meringues
Anmeldung: bis Dienstag 15. Sept. **Mittags**
Besammlung: 6.30 Bahnhof Nord/Abfahrt 6.38
Besprechung: bei Anmeldung
Tourenleiterin: Heidi Baumgartner
Tel: 032 652 54 62 / 076 325 54 62

Sonntag, 20. September KS Tälli (Gadmertal)

Führer: Die Klettersteige der Schweiz, AT Verlag

Wir fahren zuerst mit der Tällibahn zur Tällihütte auf 1726 m hoch. Die Tour ist auch so noch lange genug! Von der Hütte steigen wir in gut einer Stunde zum Einstieg des Klettersteigs. Bereits der Zustieg zum Einstieg ist teilweise mit Drahtseilen gesichert. Wir montieren deshalb die Klettersteigausrüstung frühzeitig. Wir erklimmen einen landschaftlich sehr eindrucksvollen Klettersteig in klassischem Stil, mit 14 Leitern, Eisenbügeln, Stiften und Drahtseilen bestens gesichert. Von der

Gadmerflue auf 2555 m geniessen wir die Aussicht und stärken uns für den Abstieg mit einem Gegenanstieg zum Sätteli auf 2116 m, bevor wir wieder zur Tällihütte gelangen.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: für Klettersteig

Zeit: Gesamtzeit ca. 6.5 Std.

Schwierigkeit: K3, Trittsicherheit beim Zustieg.

Verpflegung: Aus dem Rucksack, Einkehr nach der Tour in der Tällihütte

Transportmittel: PW

Kosten: Tällibahn CHF 12.00 und Anreise ca. CHF 30.00.

Anmeldung: bis 18. September um 20:00 Uhr beim Tourenleiter

Besammlung: 06:00 Uhr Bocciahalle Grenchen

Besprechung: Freitag, 18. September um 20:00 Uhr im Restaurant Airport Grenchen.

Tourenleiter: Martin Schmid, Tel. 079 251 98 78 oder martin.n.schmid@bluewin.ch

Mittwoch 23. September Moléson (Traversée intégrale)

Landeskarte: 1244 Châtel-St-Denis und 1245 Château d'Oex

Tourenbeschreibung:

Es geht um die „Integrale“ des Moléson, das heisst die Querung von Süd-Westen nach Nord-Osten, dem Grat folgend.

Mit dem ö.V über Lausanne – Palézieux – Châtel-St-Denis nach les Paccots (Bus-Haltestelle les Rosalys, Café-Gipfeli im Tea-Room) erreichen wir den Startpunkt eines angenehmen Weges bis zum Fuss des ziemlich steilen Aufstiegs auf den Südgipfel des Moléson (Teysachaux, 1909 MüM). Soweit das Wetter

mitspielt können wir dort oben unser Mittagessen aus dem Rucksack geniessen.

Nach einem „aufmerksamen“ Abstieg von etwa 120 Höhenmetern erreichen wir den ziemlich regelmässigen, leicht aufsteigenden und angenehmen Weg über den Hauptgrat, welcher uns in etwa einer Stunde zum Gipfelrestaurant und Bahnstation des Moléson führt.

Retour dank Luftseilbahn, Standseilbahn, Bus und 5 verschiedenen Bahnabschnitten nach Grenchen. (Ankunft vorgesehen in Grenchen Nord um 18.21)

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt, möglichst „höhenunerschrocken“ (Abstieg von Teysachaux)

Ausrüstung: Für voralpine Wanderung (Stöcke von Vorteil)

Zeit: 5 bis 6 Stunden

Höhendifferenz: Gesamtsteigung: 1070 Meter, davon 370 recht steil auf Teysachaux, Gesamtabstieg etwa 220 Meter, davon 120 Meter ziemlich steil von Teysachaux hinab auf den Gratweg.

Verpflegung: Aus dem Rucksack, genug Flüssigkeit

Transportmittel: öffentlicher Verkehr

Kosten-Transport: Ca. 50 Franken mit Halbtax bei Gruppen-Billet

Übrige Kosten: Kaffee/Getränke

Anmeldung: Bis **Sonntag 20. September 14.00 Uhr** (Tourenleiter ist Montag/Dienstag abwesend und schwer erreichbar)

Besammlung: Nordbahnhof 05.50 (Zugsabfahrt 06.01)

Besprechung: Am Telefon bei der Anmeldung

Tourenleiter: Jean-Michel Notz,
Tel. 032 652 58 47 oder 079 757 32 21

JO-Ecke und KiBe

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden. Melden bei: Fabian Leimer, 079 794 13 16.

Sonntag, 20. 09. 2015 Bouldern Engstligenalp

Viele kennen die Engstligenalp nur vom Winter. Im Sommer kann man jedoch in herrlicher Natur an über 300 Blöcken jeweils unzähligen Routen in allen Schwierigkeitsgraden bouldern.

Zusammen mit dem KIBE versuchen wir uns an dieser geselligen Variante des Kletterns. Auf der Engstligenalp gibt es, nach dem weltberühmten Vorbild Fontainebleau, auch farblich markierte Parcours mit jeweils 15 – 20 Boulderproblemen. Wir uns einen dieser Parcours auswählen und

versuchen durchzuklettern und uns gegenseitig anzufeuern.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Magnesiumsäckli, Kletterfinken und Crashpad (falls vorhanden)

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: Auto

Kosten: ca 40 Fr. mit Halbtax, (20Fr. für JO'ler)

Anmeldung: bis Freitag 18.09.2015

Besammlung: Bhf Grenchen Nord 08:00

Besprechung: telefonisch

Tourenleiter: Fabian Leimer, 079 794 13 16 oder fabian.leimer@gmail.com

Tourenwesen Senioren

Donnerstag 3. September Hagneck – Lüscherz – Hoffmannsfluh – Erlach

Abfahrt: 08.24 Uhr Grenchen Süd nach Hagneck, Kaffeehalt im Restaurant Brücke, Hagneck

Wanderung A: Hagneck zum Strandweg nach Lüscherz, nachher kurzer Aufstieg (HD ca. 100 m) zur Hofmannsflue, schöne Wanderung über den Aussichtsberg (viele schöne Ausblicke auf den Bielersee) nach Vinelz, am Nachmittag dem Strandweg entlang nach Erlach zur Schiffländte und mit dem Schiff nach Biel.

Wanderung B: Hagneck – Lüscherz wie Wanderung A, mit dem Bus nach Vinelz Strand, am Nachmittag wie Wanderung A.

Marschzeit: A vormittags: ca. 2 ½ Std.,
nachmittags ca. ¾ Std.
B vormittags: ca. 1 Std.,
nachmittags ca. ¾ Std.

Mittagessen: Restaurant Strand in Vinelz, ca. 16.- Fr.

Reisekosten: SBB mit Halbtax: ca. 20.- Fr.

Rückkehr: 15.15 Uhr Erlach ab mit dem Schiff, 17.15 Uhr Biel ab, 17.24 Uhr Grenchen Süd an

Anmeldung: bis Dienstag 01.09.2015, 12.00 Uhr

Tourenleiter: Verena Meier, Tel.: 032 652 41 53

Spezielles: die B-Tour-Teilnehmer lösen im Bus nach Vinelz selbständig.

Mittwoch 16. September Schwarzenburg – Wislisau – Riggisberg

Abfahrt: 07.52 Uhr Grenchen Süd nach Schwarzenburg

Wanderung A: Morgen: Schwarzenburg – Schönentannen – Elsiried – Wislisau; Nachmittag: Wanderung nach

Rüschegg - Rütiplösch

Wanderung B: Mit dem Bus nach Wislisau und am Nachmittag wie Gruppe A

Marschzeit: A 3 ½ Std., **B** 1 Std.

Mittagessen: Restaurant Lamm, Wislisau ca. 18.- bis 20.- Fr.

Reisekosten: SBB mit Halbtax: 24.- Fr.

Rückkehr: mit dem Bus nach Schwarzenburg und dem Zug nach Bern, 17.25 Uhr Ankunft in

Grenchen Süd

Anmeldung: bis Montag 14.09.2015, 12.00 Uhr

Tourenleiter: Georg Imoberdorf, Tel.: 032 645 34 76

Spezielles: leichte Wanderung, keine grossen Steigungen

Mittwoch 30. September Fleury – Plausch im SAC-Chalet

Abfahrt: 11.00 Uhr Abfahrt BGU-Bus beim Bahnhof Süd
11.02 Uhr ab Postplatz,
11.10 Uhr ab Holzerhütte

Wanderung : 09.15 Uhr Besammlung bei

der Holzerhütte,

Mittagessen: Essen 20.-Fr.

Reisekosten: SBB Halbtax: mit BGU bis Untergrenchenberg retour 8.- Fr.

Anmeldung: bis **Donnerstag, 24. 09. 2015 12.00 Uhr,**

Teamleiterin: Ines Fleury Tel.: 032 652 39 72

Chalet

Hüttenwarte 2015

Anmeldungen für Hüttendienst: Max Renfer

Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

22./23. Aug.	Rebekka Moll und Gabriel Urech
29./30. Aug.	Heidi und Heinz Gäggeler
05./06. Sept.	Familien Lanz und Kaiser

11.-13. Sept.	Annemarie und Fritz Rohrbach
18.-20. Sept.	R. Kaufmann, H.-J. Michel und C. Vuilleumier
26./27. Sept.	Adi Häusermann

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

Mittwoch 3. Juni Creux du Van

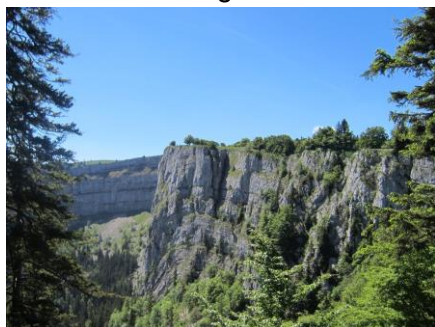
Tourenleiterin: Heidi Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 9

Bei wunderschönem Wetter und bereits sommerlicher Temperatur trafen wir uns auf dem Bahnhof Süd. Mit dem Zug geht es Richtung Biel. Mit Umsteigen in Biel und Neuenburg gelangen wir nach Noiraigue. Kaffee und Gipfeli konnten wir bereits im Sommerhemd auf der Terrasse der Auberge de Noiraigue geniessen. Der Aufstieg ging über den Sentier des 14 Contours. Es waren sehr viele Leute unterwegs. Auch mehrere Schulreisen. Bei einem Bauernhof, bevor die Kehren begannen, machten wir noch eine kurze Trinkpause. Im 1. Teil des Weges überholten uns 2 jüngere Männer und eine junge Frau. Die Frau mit golden verzierten Ballerinas und einer Handtasche! Wenig später überholten wir sie wieder und bald schon sahen wir nichts mehr von ihnen.

Die Kehren zählend stiegen wir aufwärts. Am Anfang waren die Distanzen zwischen den Kehren so gross dass wir das



Gefühl hatten, dass wir so nie zur 14. Wende kommen. Doch die Wege wurden immer kürzer und so hatten wir es bald schon geschafft. An der Krete des Creux du Van genossen wir die „Bananen-Pause“. Danach wanderten wir alles der Krete entlang zur Le Soliat auf 1464m. Auf dem Weg



dorthin bewunderten wir ausgiebig die Aussicht und die Flora. Es hatte sehr viele verschiedene

Blumen. Steinböcke sahen wir leider keine. Ich nehme an dass sie an schattigen Plätzen die Mittagszeit verbringen da es doch sehr warm war. Auf dem Gipfel Le Soliat genossen wir das

Pic-Nic und schauten einem Apollofalter zu.



Dos d'Ane, Solomont, Chaumont, Chasseral und Bielersee mit der Petersinsel

Nach der Gipfelrast führte uns der Weg über Wiesen mit sehr viel Hahnenfuss und riesigen ganz dunklen Knabenkräutern, zum Restaurant Le Soliat. Dort genossen wir ein Coupe Absinth und dazu ein Kaffee-Soliat (auch mit Absinth). So gestärkt ging es dann fast von alleine hinunter nach Travers. Dort plagte uns noch ein längeres Stück Teerstrasse an der prallen Sonne. Zum Glück hatten wir genügend Zeit um die verlorene Flüssigkeit mit einem Bier wieder aufzufüllen bevor wir den Zug nach Neuenburg nehmen mussten. In Neuenburg fährt gerade der Schnellzug, der direkt über Biel nach Solothurn fährt ein. So verabschiedet sich Kurt Amsler von uns und nahm diesen Zug. Wir nahmen den Schnellzug nach Grenchen Nord. Ein Teil von uns blieb in Biel in diesem Zug sitzen und wir Restlichen nahmen den Bummel nach Grenchen Süd.

Heidi Baumgartner

Mittwoch 10. Juni Bex – Ollon – Aigle durch die Rebberge vom Chablais vaudois

Tourenleiter: Jean-Michel Notz
Anzahl Teilnehmer: 23

Am Bahnhof versammelte sich eine grosse Anzahl Clubmitglieder, alle neugierig auf die Tour in den südöstlichsten Zipfel der Waadt, eine Gegend, die von vielen bisher noch nicht wandernd entdeckt worden war.

Der Tourenleiter führte uns ins Chablais Vaudois, die Umgebung seines Geburtsortes Aigle. Auf der Tour zeigte sich immer wieder,

dass Jean-Michels Französisch verbunden mit viel Charme sehr dienlich war.

Die Reise führte über Lausanne mit sehr kurzem Zwischenhalt in Aigle, wo sich Jean-Michels Organisationstalent zeigte: Kaffee mit Gipfeli (und nur 1 WC), sowie Umsteigen in nur gerade 23 Minuten! Die zuvor bestellten Getränke wurden schon serviert, noch bevor sich alle hingesetzt hatten.



Nach kurzer Weiterfahrt nach Bex führte die Wanderung zuerst durch das kleine Städtli...

...und dann hinauf

durch die Rebberge sowie sogar durch einen lichten Wald mit Esskastanien, über le Montet nach les Dévens. Die Tour hatte für jeden etwas zu bieten: steilere und etwas flachere Routen, je nach Belieben.



So trennte sich die Gruppe bei der Brücke an der Gryonne.

Die A-Tour führte zuerst entlang des verbauten Bachs und dann steil aufwärts durch Rebberge nach le Crêtet und Antagnes und dann durch Wälder mit einem kurzen Stück mit sehr hohen Treppenstufen (nur für lange Beine!). Zeitweise war Jean-Michel selber überrascht über die Steigungen, die in seiner Erinnerung nicht so steil waren (die Berge waren wohl aufgeschüttet worden?). Nachher Abstieg nach Ollon.



Die B-Tour wurde dankenswerterweise durch Peter Hess geleitet und führte auf mehr oder weniger geradem Weg nach Ollon, wo sich die beiden Gruppen im Restaurant de l'Union zum Mittagessen trafen: "Pappet Vaudois" (sauce aux choux, poireaux, pommes de terre). Diese Waadtländer Spezialität, zusammen mit einem

Glas Wein aus der Region, schmeckte allen ausgezeichnet!

Gut gesättigt ging die B-Tour weiter durch die weitläufigen Rebberge.

Die A-Tour führte wiederum steil hoch und dann hinab nach Verchiez...



über einem fantastischen Panoramaweg und mit kurzen Zwischenhalten um den Durst zu löschen. Dann ging es am Schloss Aigle...



..vorbei durch ein malerisches Quartier, genannt „le Cloître“ [das Kloster].

Im Städtchen trafen sich die beiden Gruppen wieder. Am Bahnhof gab es nach der schweisstreibenden letzten Etappe eine Erfrischung in Form von etwas Gekühltem.

Wie auch schon auf der Hinfahrt, waren im Zug die Plätze im vordersten Wagen reserviert, im Anschlusszug in Lausanne aber im hintersten Wagen, so dass wir über den Perron spurten mussten, um dann in einem überfüllten Wagen zu sitzen, einige sogar auf dem Boden.

Die Tour war abwechslungsreich mit teilweise nebelverhangenen, herbstlich anmutenden Ausblicken auf die Rhône-Ebene und die umliegenden Berge. Unterwegs haben wir bekannte Wege kennengelernt: "chemin des vignes", "chemin des pélerins", "chemin du sel", und allerlei Wissenswertes über das Waadtland erfahren, insbesondere über das Salzbergwerk in Bex. Herzlichen Dank Jean-Michel!

Beatrice Ris

Velotour, rund um den Bielersee, 17. Juni

Tourenleiter: Pierre Huguenin
Teilnehmer 3

Bei schönstem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen trafen wir uns, Sepp, Fritz und ich im Back Café zur Velotour. Nach Kaffee und Gipfeli starteten wir über Staad dem Kanal entlang nach Nidau und Sutz bis zum Tea-Room Tschannen in Mörigen. Nach einer Pause bei Apfelschorle fuhren wir weiter über den neu erbauten Weg beim Wehr Hagneck.

Kurz darauf eine erste Panne. Im Vorderrad von Sepps Velo fehlte die Luft. Mit aktiver Hilfe von Fritz und einem neuen Schlauch war die Panne schnell behoben und weiter ging's. In Erlach verpflegten wir uns an einem schönen Strand und genossen die Sicht auf See und Jura. Nach einem Kaffee im Strandrestaurant fuhren wir weiter Richtung La Neuveville. Aber nicht lange. Bald nach der Abfahrt hatte ich am Hinterrad einen Platten. Mit einem grossen Flick war aber auch diese Panne, dank Velomechaniker-spezialist Fritz schnell behoben.

Nach Twann machten wir noch einen Trinkhalt im Restaurant Engelberg um dann über Nidau wieder dem Kanal entlang, nach Staad und Grenchen zu gelangen.

Beim Back Café verabschiedeten wir uns mit der Gewissheit, dass wir eine sehr schöne Velotour erlebten. Den zwei Teilnehmern danke ich vielmals fürs dabei zu sein, die spontane Hilfe bei den zwei Pannen und die schöne Kameradschaft.

Pierre Huguenin

Mittwoch 24. Juni 2015 Zwischenflüh-Anger – Grimmialp –Oey Diemtigen

Tourenleiter: Peter Hess
Anzahl Teilnehmer: 16

Nach der Bahn ab Grenchen über Biel, Bern und Spiez nach Oey Diemtigen genossen die Teilnehmer eine ausgedehnte Busfahrt in den Höhen und Flanken (Wagewage – Allmiried) des Diemtigtals bis Zwischenflüh. Ein kleines Voraustrupp unter der Leitung von Georges war noch eine Haltestelle weiter gefahren, um in Anger den aus Grenchen mitgenommenen Kaffee mit Gipfeli unter einem wunderbaren Schutzdach zu verteilen.

Der schön angelegte Weg entlang des Fildrichs (wieso kein Bach im Diemtigtal *Diemtig* heisst bleibt für uns ein Geheimnis) führte uns mal links, mal rechts des Wassers und fast stets in einem angenehmen Schatten und mit genug



Zeit zum Anhalten, um die Sicht zu bewundern oder zum Verweilen, über Schwenden (Chalet mit angebautem Friedhof) zum Blauseeli, leicht oberhalb der Grimmialp.



Ananas ist auch im Blauseeli der Stockente nicht besonders geniem...

Es waren dann nur

wenige Hundert Meter zu wandern bis zum sehr freundlichen Restaurant Eggli, geführt von einer alpinistisch sehr versierten Wirtin, welche uns als SAC-Mitglieder trotz Wirt-Sonntag einen sehr feinen Mittagessen servierte sowie auch noch ein Digestiv schenkte und fachkundige Erklärungen zur grössten Tanne der Schweiz, welche in der näheren Umgebung steht, erteilte.



Schlussendlich schoss sie sogar noch unser Gruppenbild!

Wieder mit dem Bus fuhren wir am Nachmittag nach Horboden, um dann Bachabwärts dem Chirel (nochmals ein Bachname im Diemtigtal...) entlang angenehm durch Auen zu wandern. Acht weniger müde Beine hatten etwas früher den Bus verlassen, um zusätzlich über einen schönen Höhenweg Horboden zu erreichen.

So trafen sich alle ganz zufrieden zum gemütlichen Bier/Austrank unter der Laube des Gasthofs Sternen, ganz in der Nähe des Bahnhofs von Oey Diemtigen, von wo aus BLS und SBB uns sicher nach Grenchen brachten.

Jean-Michel Notz

Mittwoch 24. Juni Gadenlausee

Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 9

Strahlend blauer Himmel und angenehm kühl war es als wir uns um 7 Uhr bei der Bocciahalle trafen. Mit den Autos ging es nach Gadmen an der Sustenpassstrasse, nur unterbrochen von einem kurzen Kaffeehalt in Furen. Beim Schulhaus fanden wir einen Parkplatz. Nachdem alle Bergschuhe an den Füßen, die Rucksäcke an den Rücken und die Stöcke in den Händen waren ging es durch Gadmen zum Bach hinunter. Dort beginnt der steile Aufstieg zum Gadenlausee. Zuerst noch im Schatten spendenden Wald ab, Tagweid an der prallen Sonne. Durch blühende Alpenrosenstöcke ging es weiter zur Alp Hubel hinauf. Dort legten die rekonvaleszenten Teilnehmer die Mittagspause ein und der Rest wanderte weiter. Aber nicht lange: Ein kleines Felsband zwang uns zu einer kurzen Kletterei. Unter der Anleitung von Heinz bewältigten aber alle diese Schlüsselstelle. Auf dem restlichen Aufstieg mussten noch 2 Schneefelder überquert werden, wobei wir beim oberen beinahe stecken blieben. Am Gadenlausee angelangt war es höchste Zeit für die Mittagsverpflegung. Umgeben von den Alpengipfeln, ich erwähne nur Radlefshorn, Titlis, Tällistock, Axalphorn und Engelhörner, stärkten wir uns für den Abstieg. Dieser führte uns wieder über die 2 Schneefelder die wir mehr oder weniger elegant, Toni auf dem Hosenboden, überwand. Bei der Schlüsselstelle brauchten wir dann mehr Zeit als beim Aufstieg, mussten aber die von Edi mitgeführten Schlingen nicht einsetzen. Ab Alp Hubel ging nun die gesamte Gruppe an den Weiterabstieg wieder zur Tagweid wo etliche Alpenrosen für einen Geburtstagsgruss erhalten mussten. Nachdem der Bach der den Gadenlausee entwässert überquert war, ging es auf einem ruppigen, teilweise sehr steilen mit Gras und Farnen überwucherten Bergweg zum Aufstiegsweg zur Triftbrücke hinunter. Von dort, nun auf einem gepflegten Bergweg, nach Furen hinunter. Die Chauffeure gingen noch nach Gadmen (halbstündiger Fussmarsch) die Autos holen, während die restlichen Teilnehmer zum Restaurant Titlis in Furen hochwanderten. Nachdem die Autos in Furen waren und alle ihren Durst gelöscht hatten ging es zurück nach Grenchen. Ein schöner Tag und eine etwas anstrengende Bergtour waren wieder vorbei. Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern die diese Strapazen ohne zu klagen mitmachten.

Sepp Baumgartner

Mittwoch 1. Juli Col des Essets – La Vare

Tourenleiter: Jean-Michel Notz
Anzahl Teilnehmer: 8

Für Mittwöcheler sehr ungewöhnlich – früh aufstehen – Treffpunkt Aare-Brücke und Abfahrt 5.45 Uhr. Über Bern, Vevey nach Bex. Dort geht die Fahrt mit dem Bus weiter nach Gryon – Solalex zum obligatorischen Kaffee-Gipfeli. Danach können wir die Stöcke in Aktion nehmen für den Aufstieg Richtung Col des Essets. Vor uns ging eine Kuhherde, deshalb war es ein recht verschissener Weg mit viel Steinen. Die Sonne heizt ein und dementsprechend ist der Durst schon beim ersten Trinkhalt. Weiter geht es unter blauem Himmel und stechender Sonne. Der steinige Weg endet und geht nun über Wiesen. In einem kleinen Tal begegnen wir einer Gämse, welche wohl Wasser aus dem Bach trinken wollte. Nun kommt der letzte Aufstieg zum Col des Essets und zum x. mal ein Trinkhalt bei Alpenrosen und Alpenastern. Nun beginnt der Abstieg. Nach ca. 50 Minuten ist das Refuge de la Vare in Sicht. Da geniessen wir eine echte Bauernrösti mit Speck, Spiegeleier und Salat. Nach dem vom Hüttenwart gespendeten Kaffee mit Gux ging es nach les Plans sur Bex, unserem Endziel entgegen. Zuerst kurz aufwärts, dann sehr steil nach Pont de Nant hinunter und dort tapfer bei der Beiz vorbei in die Schlucht des Avançon de Nant. Das tosende Wasser kühlte besser als ein Bier. Über Holztreppe und Brücken kamen wir nach les Plans sur Bex zur Bushaltestelle. Das schön gekühlte Postauto brachte uns in die Tropenhitze nach Bex wo das kühle Bier, für die Fahrer natürlich alkoholfrei, nachgeholt wurde bevor es nach Grenchen zurückging. Jean-Michel, vielen Dank für die schöne Tour in einem für uns Grenchner eher unbekanntem Gebiet.

Heidi C., Sepp und Heidi B.

7. bis 22. Juli Wanderwoche in Finnland

Tourenleiter: Pierre Huguenin
Anzahl Teilnehmer: 10

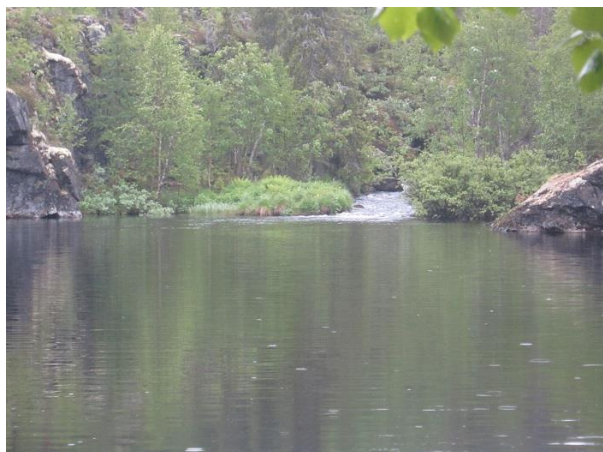
Dienstag 7. Juli

Nach einem entspannten Flug mit 3 Starts und Landungen waren wir glücklich in Kittilä gelandet. Welch Wetterschock: 30° Unterschied und Regen. Ein Teil fuhr mit dem Taxi, die 2 Fahrer fassten ihre Mietautos und weiter ging's nach Jeris. Wir waren froh, nach diesem langen Tag endlich unsere Mökkis zu beziehen.



Mittwoch 8. Juli

Trotz Mitternachtssonne hatten wir alle gut geschlafen. Morgenessen in Harriniva auswärts – unser Kühlschrank war ja noch leer. Nach einer ausgiebigen Einkaufstour durfte der Besuch im Swiss Cafe in Muonio nicht fehlen. Am Nachmittag führte uns Pierre durch den Naturlehrpfad Luontopolku.



Donnerstag 9. Juli

Nach dem Morgenessen fuhren wir nach Pallas ins Infozentrum. Dort liessen wir uns über Flora und Fauna informieren. Beim Aufstieg auf den Palkaskero überraschten uns einige Rentiere. Eine windige Gipfelrast zwang uns zum baldigen Abstieg. Im Hotel Pallas wurde dann noch ein Trink genossen.



Freitag 10. Juli

Pünktlich 9.30 Uhr vereinigte sich Mökki 21 mit Mökki 24. Unter kundiger Führung von Pierre ging's Richtung Keimiotunturi. Mit jedem Höhenmeter den wir zurücklegten wurde die Aussicht auf Seen und Wälder fantastischer. Auf dem Samallunturi machten wir Rast bei der Forschungsstation. Bei einem kurzen steilen Abstieg erreichten wir über die Langlauf-Loipe (ohne Schnee) Jeris.



Samstag 11. Juli

Für heute war Grosseinkauf geplant, deswegen hatte unser Guide eine kurze Wanderung von 1 ½ Stunden vorgesehen. Wegen einer Zusatzschleife auf einer Loipe wurden es knapp 3 Std.! Nach einem kleinen Lunch fuhren wir nach Kiela wo eine Filmvorführung über die Nordlichter zu bestaunen war. Weiter ging's nach Muonio zum K-Markt und abschliessend zum Pizza-Essen im Restaurant Kammeri.

Sonntag 12. Juli

Weil Sonntag war, gab es eine gemütliche Tour. Der 1. Teil unserer Wanderung führte uns zu einem Opferstein der Samen. Im 2. Teil gelangten wir durch eine Taiga-Landschaft zu vielen Informationstafeln über das Volk der Samen. Finnland ist 73% bewaldet, meistens



mit Nadelholz und Birken.

Die Wanderung schlossen wir mit einem Bier und Kaffee an einem lauschigen Platz am See ab.

Montag 13. Juli

Nach einem Kaltstart (7°) fuhren wir mit dem Taxi zum Ausgangspunkt Hotel Vuontispiirtti. Entlang dem See Vuontisyärvi wanderten wir bis zum Fuss der Hügelkette. Nun stiegen wir hoch zum Rivugio Montellmaya. Unterwegs trafen wir wieder auf das Nationaltier. Nun folgte eine lange meditative Wanderung über den Höhenzug des Pallastunturi zum Hotel Pallas.



Nach einem Bier wurden wir vom Taxi abgeholt und nach Jeris zurück gefahren.

Dienstag 14. Juli

Auf vielseitigen Wunsch wurde heute ein Ruhetag eingeschaltet. Das heisst: später Morgenessen, Shoppingtour, Kaffee und Kuchen im Swiss Cafe und zum z'Nacht Äpler Maccaroni!

Mittwoch 15. Juli

Nach einem ausgiebigen Frühstück und kurzem Morgenturnen mit Marianne, stiegen wir ins Auto und fuhren zum Hotel Olostunturi. Dort begann die 11 Km lange Rundwanderung um den, mit Windrädern bestückten, Olostunturi. Der Weg führte an Wollgraswiesen und Seen vorbei, auf einer Langlaufloipe durch den Wald.

Beim ersten See bewunderten wir die Flugkunststücke eines Adlers in der Luft. Beim



Mittagessen schauten wir den Waldameisen beim Abtransport einer Raupe zu. Nach dem Essen ging der Waldspaziergang weiter. Zuerst begegneten wir einer kleinen Kreuzotter die von einem Waldgeist behütet wurde. Zum Abschluss begrüßten uns noch 3 Rentiere. Beim Parkplatz stiegen wir wieder ins Auto und fuhren nach Muonio zum Einkaufen. Zum Zvieri gab es im Swiss-Café noch eine feine Süßigkeit.

Donnerstag 16. Juli

Beim Frühstück um 8.00 Uhr hatte uns ein Schneehase vor dem Möcki unterhalten. Um 10 Uhr liefen wir vom Möcki aus auf den „Hausberg“ Sammaltunturi. Den Aufstieg bewältigten wir auf einer anderen Route als beim letzten Besuch.



Bei der Forschungsstation genossen wir nur ein kleines Pic-Nic, da am Abend ein Nachtessen im Restaurant geplant war. Kurz vor dem Aufbruch querte eine grosse Herde Rentiere den Gipfel, ein wunderschöner Anblick. Auf der Fahrstrasse und der schon bekannten Loipe ging es zurück zum Möcki. Anschliessend duschen und mit den Autos nach Olos ins Restaurant Kammari, zu einem vorzüglichen Nachtessen. Nach dem Essen besuchen wir noch den Maler und Lebenskünstler Veli in seiner Galerie in Särkijärvi. Seine naturgetreuen Landschaftsbilder beeindruckten uns alle.

Freitag 17. Juli

Unser heutiges Ziel ist das Hotel Pallas. Weil das Taxi für den Rücktransport nur 8 Personen mitnehmen konnte musste zuerst ein Auto zum Hotel gestellt werden. Nach dem Frühstück starteten wir die Wanderung. Durch Wald und Sumpf, der mit Holzstegen ausgerüstet war, ging es Richtung Pallas. Plötzlich verwehrt uns ein hoher Zaun den Weiterweg. Der Durchgang war leider verschlossen und da wir nicht vom Weg abkommen wollten blieb uns keine andere Wahl als den Zaun zu überwinden. Die Mutigen kletterten darüber und der Rest zwängte sich unten durch. Zügigen Schrittes und ohne Pause (wegen den lästigen Mücken) ging es zur

Schutzhütte Mäntyrova zur Mittagsrast, „endlich!!“ meinte Madlen. Weiter ging es durch



die abwechslungsreiche Gegend (Wald, Sumpf und blanker Fels). Kurz vor dem Ziel wurde es sogar alpin, musste doch eine mit Felsblöcken übersäte Senke durchquert werden bevor wir zu einem kühlen Bier im Hotel Pallas kamen.

Mit einem Taxi und dem am Morgen hingestellten Auto ging es zurück nach Jeris. Eine schöne und abwechslungsreiche, aber mit zu wenig Pausen versehene Wanderung war zu Ende.

Samstag 18. Juli

Für heute ist Kanufahren angesagt, leider konnten sich nur 6 Personen für diese Herausforderung entscheiden. 2 haben sich für eine Wanderung auf den Hausberg und die andern 2 für einen Ruhetag entschieden. Die Kanufahrer fuhren gegen Mittag nach Yli-Muonio wo sie am dortigen See die Kajaks in Empfang nahmen.



Nach einer kurzen Instruktion ging es los. Zuerst endlos lange über den See zu dessen Ausfluss, ein Nebenfluss des Grenzflusses Muonionjoki. Die ganze Zeit musste gegen einen lästigen Wind angekämpft werden, nicht mal auf dem Fluss hatte man vor ihm seine Ruhe. Dennoch genossen alle die 16 km lange Fahrt durch das weite, unberührte Finnisch-Lapland, ausser

Pierre, dessen enges Kajak mehr Schmerzen als Freude bereitete. Für ihn war das Auswassern eine Erlösung und die 15-minütige Wanderung zum Swiss-Café, wo unsere Autos standen, eine Erholung. Müde aber glücklich und zufrieden über die vollbrachte Leistung, speziell für die Anfänger Madlen und Hanspeter, fuhren wir zurück nach Jeris wo uns die Daheimgebliebenen schon erwarteten.

Sonntag 19. Juli

Heute ist der höchste Berg Laplands, der 807m hohe Taivaskero, auf dem Programm. Aber oha, nach 11 Tagen Sonnenschein regnete es wieder einmal und so beschlossen wir in der warmen Stube zu bleiben. Gegen Mittag klarte es auf und so besuchten wir die ca. 3 km entfernten Fischerhütten von Keimiöniemi (eines der 7 Touristen-Wunder von Finnland) natürlich zu Fuss. Das sind 200 Jahre alte Fischerhütten, welche in Privatbesitz sind, und noch gebraucht werden. Durch die Fenster konnten wir bei einigen Hütten den Innenraum betrachten. Sie sind mit viel Liebe eingerichtet.

Von diesem Ausflug zurück wurde die Sauna



angeworfen und anschliessend bei einem Apéro das Nachtessen zubereitet. Und so ging ein vermeintlicher Ruhetag zu Ende.

Montag 20. Juli

Beim Morgenessen strömender Regen und wir wollen auf den Särkitunturi grillieren gehen!! In der Hoffnung auf eine Aufhellung wie am Vortage wurde die Abfahrt um eine halbe Stunde verschoben. Und wirklich hörte es auf zu regnen, so dass wir kurz nach dem Abmarsch die Regenausrüstung versorgen konnten. Leider war auf dem Gipfel alles in Nebel gehüllt und die Aussicht sehr eingeschränkt. Das Bad im Gipfelsee und die Grillade auf dem Gipfel fielen wegen der kalten Witterung aus. Nach einem halbstündigen Abstieg kam eine wunderschöne und überdachte Grillstelle wo eine Familie schon am grillieren war. Frech wie wir waren setzten wir uns ins gemachte Bett, resp. an das Feuer.

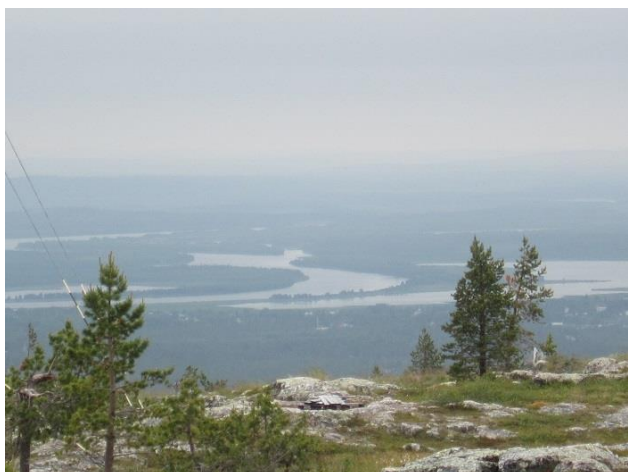
Welche Überraschung: der Grossvater sprach Deutsch, da er einige Jahre in Basel arbeitete. Im Nu waren unsere Würste gebraten, das gemütliche Pic-Nic wurde mit gegrillten Marsh-Mellos abgeschlossen und das Feuer den nächsten Wanderern übergeben.



Anschliessend ging es zu den Autos hinunter und mit diesen nach Muonio zum letzten Grosseinkauf dieser Ferien. Autos auftanken und zu einem Abschiedstrunk bei Agnes im Swiss-Café.

Dienstag 21. Juli

Wieder begrüsst uns keine Sonne aber auch kein Regen dafür ist es kühler geworden. Dennoch wagten sich 7 Tatendurstige auf die letzte Wanderung dieser Woche. Mit den Autos zum Restaurant Kammeri und auf einer Schotterpiste bei bissiger Bise auf das Gipfelplateau des Olostunturi mit seiner grandiosen Rundschau (bei schönem Wetter).



Dennoch konnten wir alle von uns besuchten Plätze und Gipfel erkennen. Am Abend fuhren wir nach Pallas wo im Hotel das Nachtessen eingenommen wurde (Sonntagsmenü der Lappen) Zurück in Jeris gab es noch einen Abschlusstrunk, denn Morgen heisst es Abschied nehmen vom schönen Lappland mit seinen langen Tagen ohne Nächte.

Mittwoch 22. Juli

Es geht Heim, leider müssen wir ohne Sonne von unseren gemütlichen Mökkis Abschied nehmen. Mit den Autos und einem Taxi ging es nach Kittilä und der Finnair nach Helsinki direkt in einen Gewitterregen. Nachdem 2mal das Gate gewechselt wurde, von 20 auf 24 und schlussendlich auf 27, sassen wir endlich im Flieger nach Zürich wo uns ein Tropenklima erwartete. Gottlob hatte der Zug Verspätung so konnten wir nach Erhalt des Gepäcks sofort in den direkten Zug nach Grenchen einsteigen. Um 20:45 war unsere Wanderwoche beendet und alle gingen müde aber zufrieden nach Hause. Bei Rosmarie für die tadellose Organisation und bei Pierre für die kompetente Durchführung dieser Wanderwoche bedanken wir uns herzlich, haben Sie uns doch 16 unvergessliche Tage in Finnland beschert

Die Teams vom Möcki 21
Madlen und Hanspeter Frank
Heidi Caprara und Lucia Bühler
Pierre Huguenin

und Möcki 24
Heidi und Sepp Baumgartner
Marianne Flüeli und Bruno Henzi
Fritz Hauser



Mittwoch 08. Juli 2015

Hägendorf – Tüfelsschlucht – Allerheiligenberg – Holderbank

Tourenleiterin: Margot Müller
 Anzahl Teilnehmer: 14

Da ich mit dem Petrus zwei Tage vorher abgemacht habe, dass es am Morgen bewölkt sein muss, (nicht wie zwei Tage vorher 38 Grad Celsius) war die Wanderung sehr angenehm. Vom obligaten Kaffeehalt (herzlichen Dank an Romi welcher den Kaffee und Gipfeli spendete) sind es nur wenige Minuten bis zur Tüfelsschlucht.

Hier hat sich der Cholersbach tief in den Jura gegraben; der Weg ist schattig und bestens gesichert. Gegen vierzig Brücken und Stege erschliessen die Schlucht. Im unteren Teil fliesst der Bach noch ruhig, doch bald umspielt das Wasser die Felsbrocken, ergiesst sich in kleine Becken. Nach zwei Trinkhalten geht's aus der Schlucht und wir sind bald auf dem Allerheiligenberg, wo uns die Postautofahrende empfangen.

Das Picknick, mit der prächtigen Aussicht auf das Mittelland haben wir alle genossen.

Weiter führt uns ein kleiner Abstieg nach Bärenwil und nach Holderbank, unser Ziel. Mit Postauto bis Balsthal und Zug nach Grenchen. Das Wetter war herrlich. Danke Petrus.

Es war eine schöne Tour, nur der Quittenschnaps von George fehlte!!

Margot Müller

Freitag / Samstag, 11. + 12. Juli 2015 Morgenhorn 3623 Meter

Tourenleiter: Pedro Miguel
Teilnehmer: 2

Da wir für diese Gletschertour nur Markus Niggeler und ich waren, beschlossen wir, schon am Freitag zur Blüemlisalphütte zu gehen. Die Wetterprognose für Samstag war stabiler als für den Sonntag und wir erhofften uns wenige Seilschaften über den Grat, denn da wir nur zu zweit waren, wollten wir die ganze Überschreitung, diesen grossen Klassiker über die schönste Bergkette der Schweiz (Morgenhorn – Wyssi Frau und Blüemlisalphorn) machen.

Von der Griessalp aus machten wir uns frühmorgens nach Kaffee und Nussgipfel auf den Weg über die Bundalp und der steilen Seitenmoräne und Hohtürli zur Hütte. Diese füllte sich recht gut mit Tagestouristen und auch zum Übernachten waren mehr Feriengäste als Bergsteiger.

Am Samstagmorgen um 4 Uhr machten wir uns auf den Weg mit noch 5 anderen Seilschaften. Kurz nach dem Anseilen auf dem Gletscher waren wir ganz alleine für uns, alle anderen liefen los wie an einem Rennen! Die Stirn-lampenlichter wurden immer kleiner bis sie nur kleine Lichtpunkte waren. Wir liefen ganz gemütlich weiter und nach der Gletschermulde zur Steilstufe des Morgenhorns hatten wir die letzten Seilschaften der schnellen Truppen eingeholt. Es herrschten hervorragende Verhältnisse und so waren wir nach 2 Stunden auf dem Gipfel. Nach einer kurzen Pause ging es weiter. Wir kamen über die Kletterstellen, das auf und ab des Grates mit den beeindruckenden Aus- und Tiefblicken so gut voran, dass wir schon um 8 Uhr auf dem

Blüemlisalphorn waren. Über den Rothornsattel ging es zurück zur Hütte, wo wir uns eine grössere Pause gönnten, bevor wir den steilen Abstieg unter die Bergschuhe nahmen.

Pedro Miguel

19. Juli 2015 JO-Tour Klettersteig Allmenalp

Tourenleiter: R. Moll und G. Urech
Teilnehmer: 8

Eigentlich sollte uns die heutige Tour zum Klettergarten Schartenfluh im Baselland führen. Da das Wetter eine längere Tour zulässt, entscheiden wir uns kurzfristig um, den Klettersteig in Kandersteg zu machen. Mit gerade mal fünf Anmeldungen machen wir uns also am Sonntag, den 19. Juli 2015 um 7.00 auf zum Treffpunkt in Bern. Dort treffen wir zu unserer Überraschung auf 3 weitere motivierte Kletterfreunde und so machen wir uns schliesslich zu acht, inklusive eines Vierbeiners, auf den Weg nach Kandersteg. Unser Ziel für diesen Tag ist die Allmenalp.

Aufwärmen ist bei 28 Grad am Morgen eindeutig nicht nötig und so steigen wir gemeinsam voller Freude und Tatendrang in den Klettersteig ein. Mit dabei sind drei Leute, für die es der erste Klettersteig ist. Trotz der Schwierigkeitsstufe 4 (von 5) meistern sie den Klettersteig souverän. Wir geniessen den abwechslungsreichen, spannenden Aufstieg mit der wunderschönen Aussicht sehr.

Es ist ein super Erlebnis und auch das Feedback von den drei Neulingen ist äusserst erfreulich und positiv. Nach dem Klettersteig verpflegen wir uns aus dem Rucksack und geniessen noch einmal die super Aussicht.

Den Abstieg nach Kandersteg machen wir uns leicht: Wir nehmen die Seilbahn, die von einer äusserst aufgestellten und freundlichen Seilbahnbetreiberin bedient wird. In Kandersteg treffen wir uns dann wieder mit dem Vierbeiner und seiner Besitzerin, welche in der Zwischenzeit eine Wanderung machten. Als Krönung fahren wir nun an den Thunersee, essen ein Eis und gehen zur Abkühlung eine Runde schwimmen.

Wir haben den Tag voll auskostet und so machen wir uns zufrieden und gerade noch rechtzeitig vor einem Sommergewitter auf den Heimweg. **Rebekka Moll und Gabriel Urech**



Mittwoch 5. August Wildhornhütte

Tourenleiterin: Heidi Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 6

Ein warmer, wunderschöner Morgen und ein guter Wetterbericht mit geringer Gewitterneigung, versprachen ein traumhafter Wandertag. Um 6:00 trafen wir uns beim Kanu-Club-Grenchen. Mit 2 Autos fuhren wir in die Lenk. Der Verkehr verlief so flüssig, dass wir in der Lenk noch genügend Zeit hatten für Kaffee und Gipfeli, bis der Bus fuhr.

Mit dem Bus auf der Iffigenalp angekommen, machten wir uns auf den Weg.



Am Iffigensee gab es die „Bananenpause“, mit



Blick auf unser Mittagsziel, die Wildhornhütte.

Nach einem gemütlichen Mittagessen auf der



Terrasse der Wildhornhütte, bei schönstem, klarem Wetter, geht es noch an das längere Stück unserer Wanderung.

Von der Hütte gehen wir ein kurzes Stück zurück, überqueren den nun recht wild gewordenen Bach, auf 2 schiefen Baumstämmen (alle sind heil rüber gekommen!) und steigen sofort an Richtung Stieren und Stigelschafberg zum Hengstensprung und von dort hinunter zum Tungelpass.

Von dort wanderten wir auf einem schönen Weg mit herrlicher Aussicht der Fürflue entlang zum Stübli pass. Da erwartet uns noch der letzte Aufstieg, der es in sich hatte, hatten wir doch bereits gut 5 Stunden Wanderung in den Beinen.

Nach einer Verschnaufpause und dem leeren der Trinkflaschen nahmen wir von der Stübli aus noch den restlichen Weg unter die Füße. Entlang der Gibsfelder und Löcher, welche interessante und spannende Figuren formten,



ging es dann auf einem breiten Spazierweg zum Betelberg. Dort bestiegen wir die Bahn hinunter in die Lenk.

In einer Gartenwirtschaft an der Simme genossen wir an der angenehm frischen Luft ein Bier und eine sehr feine Glace bevor es nach Grenchen ging. Der Tag hat wirklich gehalten, was der Wetterbericht versprochen hat.

Heidi Baumgartner

P.P.
3250 Lyss

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Zi Individuell Interieur AG, Kerzers
Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
Bolliger & Co. AG, Grenchen
Bro Sport, Selzach
BSB + Partner Ingenieure und Planer
Chirico & Partner, Grenchen
Die Mobiliar, Grenchen
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz / Piatti
Küchen Création AG, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Helsana, Generalagentur, Solothurn
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Metzgerei Guex, Grenchen
Messmer Metallbau, Bettlach
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Radac AG, Grenchen
Raiffeisenbank Wandflue, Grenchen

Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne
Restaurant Bettlachberg, Bettlach
Restaurant Oberes Brüggli, Selzach
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen
Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
Schilt Elektro, Grenchen
Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau
Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen
Touring-Kompetenzzentrum, Solothurn
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg
Max und Greti Reist, Schnottwil

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.

Herzlichen Dank.

SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Jean-Michel Notz, Erlenstrasse 18, 2540 Grenchen, redaktion@sac-grenchen.ch

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen:

Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, regina.stauffer@gmail.com, Telefon 032 510 10 83

Druck und Versand: Hertig + Co. AG, Lyss, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.